

IMPULS 15. Sonntag im Jahreskreis im Lesejahr B – 11.07.2021

Pfarrei Sankt Jakob, Straubing, mit Expositur Mariä Himmelfahrt, Sossau

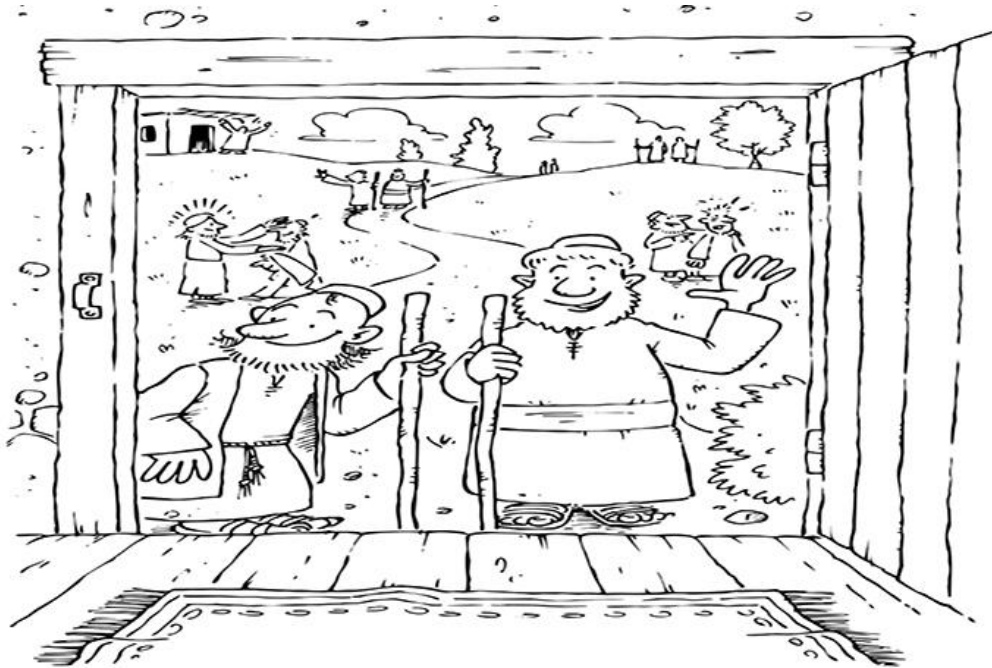
Bild: www.familien234.de in: Pfarrbriefservice.de

Nimm nichts mit, fühl dich frei in Gottes Namen!

EVANGELIUM

Mk 6, 7–13

In jener Zeit rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. Und er sagte zu ihnen: Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst! Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt und euch nicht hören will, dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis. Und sie zogen aus und verkündeten die Umkehr. Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.



Gedanken: (M. G.)

„Nimm nichts mit, fühl dich frei in Gottes Namen!“ – Das hört sich so einfach an, was Jesus da von seinen Jüngern verlangt. Aber wir kennen das anders: Wenn wir uns auf den Weg machen, auf eine Reise, eine Wallfahrt oder eine Wanderung, dann sorgen wir vor und wollen damit Probleme unterwegs verhindern. Oft ist unser Rucksack sehr voll und dann natürlich auch schwer. Aber wir fühlen uns erst einmal gut und sicher, weil wir ja „alles“ dabei haben, was wir brauchen. Eigentlich doch eine kluge Entscheidung, oder? Warum verlangt Jesus von seinen Jüngern, die er sogar für unbestimmte Zeit losschickt, dass sie nichts mitnehmen, nicht vorsorgen? Vielleicht sollen sich frei und unbeschwert fühlen, wenn sie seine Botschaft zu den Menschen tragen. Ja, sie haben doch etwas dabei: nämlich die Botschaft der Liebe Gottes. Diese hat sehr wohl ein Gewicht, an dem man aber nicht schwer tragen muss. Und vielleicht wollte Jesus, dass die beiden, die jeweils zusammen unterwegs sind, auch wirklich einen Grund haben, bei den Menschen anzuklopfen und dort das Lebensnotwendige zu bekommen. Sie selbst haben ja – wie gesagt – auch was Lebensnotwendiges dabei: die Botschaft der heilenden Liebe Gottes, die sie besser verkünden können, wenn sie keinen unnötigen Ballast mit sich herumschleppen.

Impuls: Ballast abwerfen, um sich frei zu fühlen

Auch unser „Lebensrucksack“ ist oft sehr voll mit Dingen, die uns zwar erst einmal Freude bereiten, aber dann doch viel Raum einnehmen können:

Geh heute in dein Zimmer oder schau dich in deinem Haus (deiner Wohnung) um, was du so alles an Dingen hast, die sich angesammelt haben.

Schau dir die Dinge an und suche 2 oder höchstens 3 Sachen aus, von denen du meinst, dass du sie vielleicht nicht mehr brauchst.

Überlege für dich, was du mit ihnen machen willst: Entsorgen? Verschenken? Verkaufen?

Jede/r nimmt die ausgewählten Sachen, dann trifft ihr euch zusammen in einer Runde.

Legt die Dinge dann in die Mitte und überlegt gemeinsam. Ihr könnt euch sicher gegenseitig einen guten Rat geben.

Wenn du bei einer Sache nicht gleich weißt, was du mit ihr machen sollst, dann ist das auch nicht schlimm. Stell sie in deinem Zimmer sichtbar hin, vielleicht hast du in den nächsten Tagen eine gute Idee.

Betet am Ende gemeinsam das folgende Gebet:

Guter Gott,

viele Dinge haben wir in unserem Leben zur Verfügung.

Oft erfreuen sie unser Herz oder erinnern uns an Menschen, die uns das geschenkt haben.

Manchmal aber können uns die Dinge zu viel werden.

Doch es ist nicht immer einfach, sich davon zu trennen.

Gib uns den Mut zur richtigen Entscheidung, damit wir erkennen, was wirklich wichtig ist für unser Leben.

Mache uns frei und leicht, damit wir deiner Liebe Raum geben können. Darum bitten wir dich durch Jesus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Singt gemeinsam noch das Lied: Lass uns in deinem Namen, Herr

Lied: Lass uns in deinem Namen, Herr – GL 446

© Text, Melodie: Strube Verlag, München

1-4 Lass uns in dei - nem Na - men,

Herr, die nö - ti - gen Schrit-te tun.

1 Gib uns den Mut, voll Glau - ben, Herr,
2 Gib uns den Mut, voll Lie - be, Herr,
3 Gib uns den Mut, voll Hoff - nung, Herr,
4 Gib uns den Mut, voll Glau - ben, Herr,

- 1 Gib uns den Mut, voll Glau - ben, Herr,
- 2 Gib uns den Mut, voll Lie - be, Herr,
- 3 Gib uns den Mut, voll Hoff - nung, Herr,
- 4 Gib uns den Mut, voll Glau - ben, Herr,

1 heu - te und mor - gen zu han - deln.____
2 heu - te die Wahr - heit zu le - ben.____
3 heu - te von vorn zu be - gin - nen.____
4 mit dir zu Men - schen zu wer - den.____

- 1 heu - te und mor - gen zu han - deln.____
- 2 heu - te die Wahr - heit zu le - ben.____
- 3 heu - te von vorn zu be - gin - nen.____
- 4 mit dir zu Men - schen zu wer - den.____